

- Die Timeline startet im ersten Workshop der Standortbestimmung und soll von den Schülerinnen und Schülern als roter Faden über alle Workshops hinweg genutzt und entwickelt werden.
- In der konkreten Umsetzung der Timeline haben die Schülerinnen und Schüler kreative Freiheit- sie können hierbei auch DIN A3 Papier verwenden und farbige Stifte, so dass ein individuelles Design entstehen kann. Sofern es kein größeres Papier gibt, starten die Schülerinnen und Schüler auf DIN A4 Papier und kleben, tackern (...) die Seiten der nächsten Workshops aneinander, so dass sie diese auseinanderfalten können. Falls hier ausreichend PCs zur Verfügung stehen, können die Schülerinnen und Schüler die Timeline auch digital erstellen.
- Auf der folgenden Seite findet sich eine Anleitung für die Schülerinnen und Schüler, die vor allem Fragen und Stichpunkte enthält. Diese sollen erste Anhaltspunkte für die Einträge in die Timeline geben.
- Es lassen sich hier auch zu Beginn der Aufgabe weitere Ankerpunkte mit den Schülerinnen und Schüler in der Gruppe sammeln und festhalten.
- Nach der Anleitung folgt in diesem Dokument eine exemplarische Timeline, die zur Verfügung gestellt werden oder auch nur zur Ansicht dienen kann.

Gestaltung “meiner“ Timeline

Heute ist der Startpunkt der Timeline. Diese bitte zu den folgenden Workshops mitbringen, damit sie im Laufe des Orientierungsprozesses weiter mit Inhalt gefüllt werden kann. (Oder auch jederzeit Zuhause/ in der Schule.)

Grundsätzlich: die Timeline kann nach dem eigenen Geschmack gestaltet werden, bedeutet, manche Dinge können auch gezeichnet, geklebt, mit Symbolen belegt, usw., werden. Wichtig ist einzig, dass jeder für sich weiß, was die Punkte bedeuten und auch eine Woche später noch lesbar ist. Mit der Timeline kann man sich gut bildlich klarmachen, was im eigenen Prozess der letzten Jahre bereits passiert ist, welche Personen/ Ereignisse usw. von Bedeutung waren/ sind, wie die aktuelle Situation aussieht und wie man weiter vorgehen kann, um mögliche Ziele anzugehen.

- **Startpunkt** bestimmen: In welcher zeitlichen Epoche des eigenen Lebens soll die Timeline starten? Der Eintritt in die weiterführende Schule könnte hier ein guter Startpunkt sein.
- **Zielpunkt:** Dieser ist ebenfalls variabel. Entscheidungsgrundlage sollte die momentane Ausgangslage (Jahrgangsstufe, Alter, angestrebter Schulabschluss, etc.) sein.

- **Themen:** das Oberthema ist hier die Berufsorientierung. Die konkreten Inhalte der Timeline können individuell sehr unterschiedlich ausfallen. Spannende Bereiche können sein:
 - Konkrete Erfahrungen benennen: Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung: Wo und wann, Praktika: wo und wann, Beratungen: wann und durch wen, etc.
 - Eigene Interessen aufschreiben; das können konkrete Hobbys sein, aber auch Interessenlagen: hier kann man auch am Startpunkt der Timeline beginnen zu notieren. Dies hat den Vorteil, erkennen zu können, ob sich manche Interessen vielleicht über die Zeit verändert, gelegt oder intensiviert haben. Damit kann alles gemeint sein bei dem man schon mal die Zeit aus den Augen verliert, weil man nur auf das eine Thema konzentriert ist.
 - Beteiligte Personen: Hier können alle Menschen namentlich benannt werden, die Bezüge, Meinungen, Unterstützungen, Vorbilder (...) zur eigenen Beruflichen Orientierung darstellen. Bspw. Eltern, Freunde, Lehrkräfte, Bekannte, Verwandte,, Anleitung im Praktikum (...). Hier kann man gut die Funktion der jeweiligen Personen für die eigene Berufsorientierung benennen und überlegen, ob diese auch zukünftig eine Rolle spielen könnten und in welcher Weise. Z.B. In welcher Art unterscheidet sich die unterstützende Funktion meiner Eltern zu der meiner Freunde? Wer kann mir in welcher Weise für die jeweiligen Anliegen am besten weiterhelfen?
 - Konkrete Termine/ Deadlines/ Fristen, etc. : Diese entwickeln sich im Laufe der Timeline-Erstellung. Zu Beginn können aber beispielsweise Termine, wie Ende des Schuljahres, Ferien, wichtige Prüfungen, Schulabschluss, etc. eingetragen werden.
 - Spezielle Informationen: Im Laufe der Workshops werden immer mehr Informationen rund um Studium und Ausbildung hinzukommen, bestimmte harte Fakten. (z.B.Anforderungen der Hochschule, der Fachschule u.a.)

Meine Timeline Beispiel



Timeline entry 1: A horizontal bar with a vertical line extending downwards from its top edge at approximately 30% width.

Timeline entry 2: A horizontal bar with a vertical line extending downwards from its top edge at approximately 95% width.

Timeline entry 3: A horizontal bar with a vertical line extending downwards from its top edge at approximately 95% width.

Timeline entry 4: A horizontal bar with a vertical line extending downwards from its top edge at approximately 95% width.

Meine Timeline

Beispiel



A vertical timeline structure with three main horizontal sections. The top section is a thin bar with a vertical line extending upwards from its center. The middle section is a large, empty rectangular box. The bottom section is another large, empty rectangular box. The sections are separated by thin horizontal lines.

Meine Timeline

Beispiel



Timeline entry 1: A horizontal bar with a vertical line on the left side, representing a task or event.

Timeline entry 2: A horizontal bar with a vertical line on the left side, representing a task or event.

Timeline entry 3: A horizontal bar with a vertical line on the left side, representing a task or event.

Timeline entry 4: A horizontal bar with a vertical line on the left side, representing a task or event.

